

**Mahnworte für Orientreisende.**

Geheimer Rat Professor Dr. Schmidt (Konstantinopel) hat, wie wir der „Frankfurter Zeitung“ entnehmen, im Auftrag der Deutsch-türkischen Vereinigung für Orientreisende die nachstehenden sehr herzigenswerten Mahnworte zusammengestellt:

Das Morgenland ist eine Welt für sich, von Abendlande völlig verschieden. Zeige dich deshalb nicht befremdet, wenn du vieles anders findest als daheim! Bemühe dich vielmehr, über das vielleicht äußerlich Seltsame hinweg in das Wesen des Orients einzudringen und alles einzelne aus den Ganzen zu begreifen.

\* \* \*

Einen der Gipfelpunkte orientalischer Erziehung bildet die völlige Beherrschung der Gefühle und Leidenschaften. Willst du dem Orientalen gegenüber nicht als mangelhaft erzogen gelten, so vermeide jegliche Ausbrüche von Gefühl und Leidenschaft. Beherrsche besonders deinen Zorn und schlage nie Krach.

\* \* \*

Die orientalische Erziehung verbietet, strenger als die unsre, ohne Not andere Leute Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen. Der Orientale spricht deshalb nie so laut, daß er andere stören könnte. Sprich deshalb, um nicht ungebildet zu erscheinen, wie er, wenig und leise! Dies gilt für Haus und Straße, für Dampf- und Straßenbahn, für Gast- und Speisehäuser, kurz überall und ausnahmslos. Im Orient ist mehr als irgendwo anders Ruhe die erste Fremdenpflicht.

\* \* \*

Der Islam hat das große Verdienst, seine Völker durch das Verbot des Alkohols vor den für Familien- und öffentliches Leben so verhängnisvollen Folgen seines Mißbrauches bewahrt zu haben. Es gibt keine Trunkenheit im Orient. Vermeide deshalb vor Orientalen jedes Uebermaß im Genuß geistiger Getränke, ja enthalte dich ihrer am besten überhaupt.

\* \* \*

In der Türkei gibt es weder Stände noch Kasten, weder Geburts- noch Geldadel. Das gemeinsame, täglich fünfmal abgehaltene Gebet ist ein überaus starkes Mittel zur Erziehung der Brüderlichkeit. Mache deshalb in deiner Behandlung der Menschen keine Rang- und Massenunterschiede, sondern widme allen die gleiche, der jeweiligen Sachlage entsprechende ruhige Höflichkeit!

\* \* \*

Wie allgemein bekannt, ist die Stellung des Weibes im Orient eine andere als bei uns. Es sind damit aber nicht nur die Schattenseiten verbunden, die dir zunächst ins Auge fallen, sondern mancherlei Vorzüge. Sieh deshalb die türkischen Frauen nicht ohne weiteres als beklagenswert an! Betrachte sie aber ebensowenig im Lichte der Märchen aus Tausendundeine Nacht! Beobachte vielmehr, wie sich die Türken Frauen gegenüber verhalten und richte dich nach ihrem Beispiel!

\* \* \*

In deiner Kritik der Landesverhältnisse sei vorsichtig und maßvoll! Bedenke zunächst, daß du Gast in fremdem Lande bist. Zum andern mache dir klar, daß, wo du gehst und stehst, mehr als sechs Jahrtausende auf dich herniederschauen. Das bedeutet, daß in den Einrichtungen und Verhältnissen, die dir auffallen, zumeist uralte Ueberlieferungen stecken. Es wäre ein Fehler, wolltest du für sie im Guten wie im Bösen die heutige Bevölkerung und Regierung des Landes verantwortlich machen.